Ökosozialismus

Ökosozialistische Konferenz 2021

19. Mai 2020

Liebe Freund*innen, liebe Genoss*innen,

jetzt steht es – so endgültig das momentan möglich ist – fest: unsere Ökosozialistische Konferenz findet am 12. und 13.06. im wunderschönen Tagungs- und Seminarzentrum „Schieferpark“ im Naturpark „Thüringer Schiefergebirge – Obere Saale“ statt.

Worum geht’s? Klimakatastrophe aufhalten? Bekämpfen? Sozialistische Strategien in der (Klima-)Krise

Wo stehen wir in der Klimakrise? Können wir sie noch aufhalten oder müssen wir schon für einen sozialen Umgang mit ihren Folgen kämpfen? Wie können wir den Kampf um das Überleben der Menschheit angesichts der Klimakatastrophe mit dem Klassenkampf und anderen Emanzipationsbewegungen zusammenbringen? Wie kann eine sozialistische Strategie im Umgang mit der Klimakatastrophe aussehen?

Zu diesen und weiteren Fragen wollen wir mit euch auf Podien und in Workshops diskutieren und dabei Theorie und Praxis – das „große Ganze“ und das Konkrete – zusammenbringen.

Neben Auftakt- und Schlussplenum werden 5 Workshops angeboten.

Samstag

Auftaktplenum um 13 Uhr

Mit *Winfried Wolf* , *Paul Michel* und *Nora Bräcklein* wollen wir gemeinsam erfassen, wo wir in dieser Hinsicht stehen und die klaffenden Lücken erkennen – die wir in den folgenden Stunden zu schließen beginnen wollen.

A. Landwirtschaft 15 Uhr

- WS1: Tierindustrie abschaffen! Es referieren eine Vertreterin des “Bündnis gegen Tierindustrie”.
- WS2: Ökofeminismus am Beispiel der Bäuerinnen in Indien mit Marijke Colle

B. Mobilität/Konversion 17 Uhr

- Die materielle Entwicklung der Klimakatastrophe und die objektiven Notwendigkeiten einer radikalen Wende in der Ressourcennutzung mit Winfried Wolf und Sabine Leidig.

Sonntag

C. Utopie und Alternativen 9:30 Uhr

- WS1: Natur und Kapital. Der Stellenwert der Natur in der Kritik der politischen Ökonomie von Marx. Mit Angela Klein und Rosi Reindl.
- WS2: Demokratische Planwirtschaft – mehr als ein frommer Wunsch? Mit Paul Michel.

Abschlussplenum 12 Uhr

Was kommt jetzt: linke Strategien zwischen „weiter so – nur diesmal richtig!“ und „es kommt alles ganz anders – umdenken ist angesagt!“

Mit Marijke Colle, Sabine Leidig und Violetta Bock.

Hygienekonzept

Der Schieferpark bietet die idealen Bedingungen für eine Konferenz unter Pandemiebedingungen: Eine Vielzahl an größeren und kleineren Räumen und ein Außengelände, das geradezu zur Arbeit und Diskussion im Freien einlädt. Genügend Einzelzimmer für alle Teilnehmenden, aber auch Doppel- und Familienzimmer. Ein Hygienekonzept ist vorhanden und wir planen, Schnelltests durchzuführen.

Bitte bringt FFP2-Masken mit.

Kinderbetreuung

Auch diejenigen sind herzlich willkommen auf unserer Konferenz, deren Lebensperspektive besonders davon

abhängt, ob wir es schaffen, der Klimakatastrophe sozial und solidarisch zu begegnen. Eine externe Kinderbetreuung können wir nur bei einer gewissen Anzahl an Kindern zu organisieren versuchen. Eine möglichst solidarische Aufteilung mit gegenseitiger Unterstützung werden wir aber in jedem Fall organisieren.

Verpflegung

Wir sind glücklich das wir vom Kochkollektiv *Rampenplan* unterstützt werden.

Anreise

Anreise per Bahn: Der nächste Bahnhof ist Steinbach am Wald (8 km entfernt), von den meisten deutschen Großstädten innerhalb von etwa vier Stunden erreichbar: direkte Verbindungen nach Nürnberg, Bamberg und Jena, von dort Anschluss an ICE-Züge. Vom Bahnhof organisieren wir einen Abholservice.

Sinnvoll wäre es, wenn ihr mit dem Zug

- am Samstag um 12:14 Uhr (Ankunftszeit in Steinbach am Wald) ankommen würdet und
- am Sonntag um 14:30 Uhr oder 15:40 Uhr abfährt.

Die Kosten für die Konferenz betragen:

Für eine Nacht: im Doppelzimmer 42,50 €, im Einzelzimmer 61,00 €

Für zwei Nächte: im Doppelzimmer 72,00 €, im Einzelzimmer 103,00 €

Der Sozialbetrag liegt bei der Hälfte. Weitere Zuschüsse sind möglich.

http://schieferpark.de/

Bitte füllt den Anmeldeschnitt auf folgender Seite aus und sendet ihn bitte bis 30. Mai an

konferenz@intersoz.org

Dieser Beitrag wurde publiziert am Dienstag den 19. Mai 2020 in der Kategorie: Ökosozialismus.